

Gesundheit ist heute Lebensstil und Trend. Vor allem die Generation der jungen Erwachsenen legt stärker Wert auf einen bewussten Umgang mit sich selbst und ihrer Umwelt. Von dieser Entwicklung profitiert die Zahnmedizin, allem voran die Prophylaxe. Zahnärzte sollten sich auf den neu gewonnenen Bedarf einstellen und ihren Patienten prophylaktische Maßnahmen gezielt anbieten. Denn mit dem richtigen Konzept und Engagement kann zum Beispiel eine PZR zum echten Wellnesserlebnis werden.

Jenny Hoffmann
[Infos zur Autorin]



W&H Deutschland
[Infos zum Unternehmen]



Hereinspaziert in unsere Wohlfühlpraxis – Prophylaxe mit Konzept

Jenny Hoffmann

Zahnarzt Dr. Achim Mälzer bietet seinen Patienten ein umfassendes Spektrum an Prophylaxeleistungen an. Seit ein, zwei Jahren bemerkt er ein gesteigertes Interesse an Privatleistungen. Patienten fragen nach, was und wie möglich ist. Dieser neuen Situation hat sich die Praxis angepasst. Es gibt heute u.a. eine feste Dentalhygienikerin, die professionelle Zahnreinigung

(PZR) gehört zu den Standardbehandlungen. Eine von Dr. Mälzers ambitionierten Patientinnen ist Theresa. Die Studentin hatte nie Probleme mit ihren Zähnen, eine Kontrolluntersuchung pro Jahr reichte aus. Nun hat Theresa die PZR für sich entdeckt. Dr. Mälzer hatte sie auf die Behandlung angesprochen, gerade weil die Erstbefundung auf eine aktive Mundhygiene hindeutete.

Auch wenn sie die Kosten der PZR zum Teil selbst tragen muss, ist der Studentin die Investition Wert. Das „saubere Gefühl“ nach der Zahnreinigung spricht für sich. Selbst Tage nach der Behandlung fühlen sich die Zähne noch immer glatt und „aufgeräumt“ an. Zwei Termine hat Theresa schon wahrgenommen, nun steht die dritte PZR an.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1 und 2: Prophylaxe mit System – dafür steht das W&H-Produktportfolio.



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: Tigon+ sorgt für entspanntes Scaling. Verschiedene Leistungsmodi ermöglichen ein substanzschonendes Vorgehen. – **Abb. 4:** Der 5-fach-LED-Ring sorgt für eine optimale Ausleuchtung und Kontrastsehen wie bei Tageslicht. (Bilder © Heimo Spindler)

Entspannt in die Behandlung

Theresa sitzt freudig erwartungsvoll im Wartezimmer. Sie versinkt im weichen Lederstuhl, den Blick auf den schicken Empfangstresen in weißer Hochglanzoptik gerichtet und der klassischen Musik im Hintergrund lauschend. Der grün-weiße Blumenstrauß und die kleinformatigen Bilder in passenden Grün-

tönen verleihen dem aufgeräumten Empfangs- und Wartebereich die nötigen Farbtupfer. Schon hier wirkt alles professionell, hygienisch und beruhigend.

Analyse

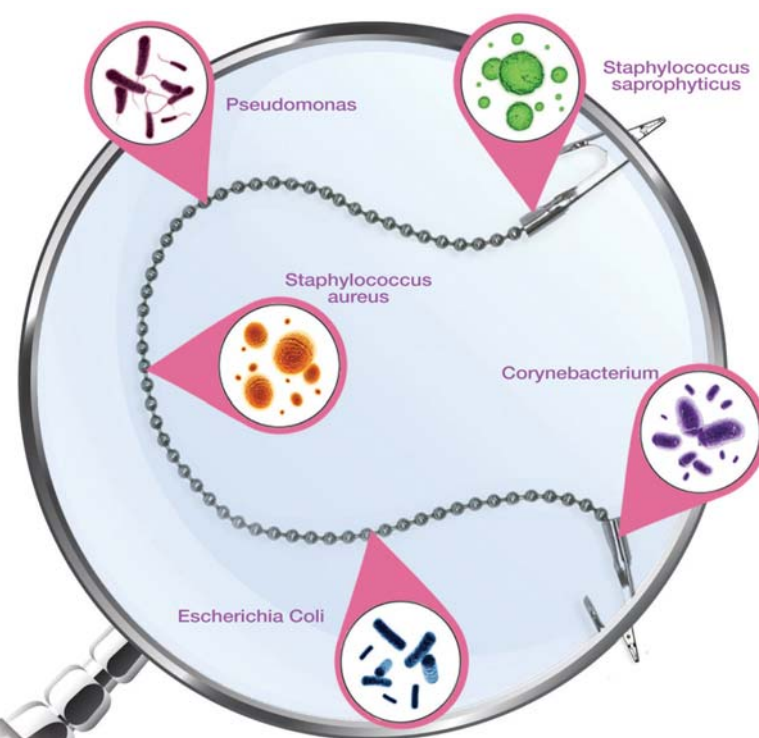
Die Studentin wird hereingebeten und macht es sich auf dem weichen Polster des Behandlungsstuhls bequem. Die

Dentalhygienikerin Marie Giese hängt ihr eine Serviette um und erkundigt sich nach Theresas Wohlbefinden. Im Prophylaxeraum läuft ebenfalls Musik. Dr. Mälzer nimmt an der Dentaleinheit Platz und untersucht zusammen mit der Dentalhygienikerin den Mundraum der Studentin. Es gibt keine Auffälligkeiten wie Zahnfleischverletzungen, die eine PZR beeinträchtigen könnten. Marie Giese

ANZEIGE

Praxishygiene ist eine Selbstverständlichkeit

Keimbelastete Kette, trotz Desinfektion



Mit Bib-Eze Einweg-Serviettenhaltern machen Sie Praxishygiene Ihren Patienten sichtbar



Bib-Eze ist Ihre hygienische Lösung

- Hygienischer Einwegartikel, schaltet das Risiko einer Kreuzkontamination aus
- Dehnbar, Größenverstellbar und Kombinierbar mit jeder Papierserviette
- Weiches Krepp-Papier bietet Patientenkomfort
- Einfache Verwendung, zusammen mit der Serviette zu entsorgen

Studie Witten-Herdecke weist nach: Serviettenkette birgt Risiko einer Kreuzkontamination

Eine Serviettenkette kann sich im Haar verfangen, in den Ritzen und anderen unzugänglichen Stellen des Halters sammeln sich Schweiß, Make-up, Haarpflegemittel sowie Hautreste von Patienten mit Akne oder Dermatitis an. Doch nur in wenigen Zahnarztpraxen wurden bislang Schritte unternommen, um Patienten davor zu schützen.



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 5: Dank des kleinen Winkelstückkopfes hat man immer alles im Blick – auch Behandlungsfelder im distalen Bereich. – **Abb. 6:** W&H bietet mit seinen Proxeo Hand- und Winkelstücken und dem Einwegsystem der bekannten Marktgröße Young Dental ein vielfältiges Portfolio zur professionellen Prophylaxebehandlung. (Bilder © Heimo Spindler)

weiß nun, wie stark die Zahnbeläge ausfallen und zu welchen Instrumenten bzw. Scalerspitzen sie greifen muss. Sie erklärt Theresa die einzelnen Schritte und beantwortet Fragen, bevor sie mit der PZR beginnt.

Zahnsteinentfernung

Bei der Konkremententfernung vertraut die Praxis Dr. Mälzer auf den piezoelektrischen Ultraschall-Scaler Tigon+ von W&H. Mälzers Erfahrung nach empfinden seine Patienten den Ultraschallantrieb als wesentlich angenehmer als die Zahnsteinentfernung mit Handinstrumenten und Küretten, die heute nur noch bei sehr hartnäckigen Belägen zum Einsatz kommen. Das liegt primär an der sanften Bewegung und dem mäßigen Druck des Tigon+, mit dem Zähne gründlich von Plaque befreit werden können, ohne dass die Zahnhart- oder -weichsubstanz angegriffen wird. Möglich wird das durch die verschiedenen Leistungsmodi des Piezo-Scalers. Im Power-, Basic- und Smooth-Modus passt sich die Leistung verschiedenartig an den Druck auf die Scalerspitze an. Für die Zahnsituation von Theresa wählt Marie Giese die Smooth-Einstellung, so spürt die Studentin kaum Druck am Zahn. Auch die Flüssigkeit, die am Scalerkopf zur Kühlung des Instrumentes und der Zahnschubstanz austritt, nimmt sie kaum wahr. Dank des stufenweise beheizbaren Kühlmittelkühlers ist das Spray angenehm temperiert und löst keine Sensibilitäten aus – Scaling mittels

warmer Flüssigkeit, so wird die Behandlung zum Wellnessmoment.

Das umfangreiche Spitzensortiment für parodontologische und prophylaktische Anwendungen, das W&H für Tigon+ anbietet, ermöglicht eine hohe Flexibilität. Allein mithilfe der vier Prophylaxe-Universalspitzen können Beläge in supragingivalen und interdentalen Regionen effizient und schonend entfernt werden. Für die Reinigung subgingivaler Strukturen und für das parodontale Debridement von Furkationen und Konkavitäten stehen verschiedene Spezialspitzen zur Verfügung.

Besonders vorteilhaft wirkt sich die fünffache LED-Beleuchtung des Tigon+ aus. Sie erlaubt eine Behandlung bei tageslichtähnlichen Sichtverhältnissen und verkürzt so die Sitzungsdauer.

Politur

Auch bei der sich anschließenden Politur kann die Patientin weiterhin entspannen. Mit fluoridhaltiger Polierpaste werden die Zahnoberflächen geglättet und poliert. Hierzu verwendet die Dentalhygienikerin Proxeo Hand- und Winkelstücke von W&H, die mit Einwegaußensätzen aus dem System Young kombiniert werden. Dank des kleinen Winkelkopfes muss die Studentin dabei ihren Mund nicht unangenehm weit öffnen. Marie Giese hingegen hat dennoch einen guten Einblick in alle Behandlungsareale. Proxeo sorgt außerdem mit einer Untersetzung von 4:1 für eine hohe Reinigungseffizienz und einen schonenden

Poliervorgang. Die Young-Prophylaxekelche und -bürsten verfügen über ein innovatives Dichtsystem, das Eindringen der Pasten in den Instrumentenkopf verhindert und die spätere Reinigung der Winkelstücke erleichtert.

Zum Schluss versieht die Assistentin Theresas Zähne mit einem fluoridhaltigen Lack und gibt ihr hilfreiche Tipps zur Mundhygiene. Sie reicht Theresa einen Spiegel. Die Studentin streicht mit der Zunge über die Zähne und strahlt.

Fazit

Für Theresa ist der PZR-Termin vergleichbar mit einem Friseurbesuch, den man sich gönnt: Die Behandlung ist angenehm, entspannend und nach dem Besuch fühlt man sich „frisch“ und schön. Diese positive Erfahrung sollten Zahnärzte unterstützen. Mithilfe moderner Instrumente und einem individuellen Prophylaxekonzept kann man dem Patienten bewusst machen, dass der Zahnarztbesuch ebenfalls zur Förderung des Wohlbefindens beiträgt.

Kontakt

W&H Deutschland GmbH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
Fax: 08682 8967-11
office.de@wh.com
www.wh.com



IHR WEG IN RICHTUNG ZUKUNFT.

Die Karrieremöglichkeiten für zahnmedizinische Fachangestellte:

Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B.Sc.)

Als fertige ZFA berufsbegleitend in vier Semestern. Mit Abitur in sechs Semestern – ausbildungsintegrierend: Prüfung zur ZFA inklusive.

NEU:

Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B.A.)

Jetzt auch mit Schwerpunkt „Zahnärztliches Praxismanagement und Abrechnung“.

Melden Sie sich zum Auswahlgespräch an:

Dentalhygiene und Präventionsmanagement: Juli 2015

Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen: 26. und 27.5.2015

Zentrale Karriere- und Studienberatung

0 800 - 7 238 781 (kostenlos)

studienervice@praxishochschule.de

www.praxishochschule.de